©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1956

Das Berichtsjahr war für den Verein sehr erfolgreich. Die Geschäfte wurden in 4 Hauptausschußsitzungen behandelt. Die Mitgliederzahl wuchs neuerlich an:

Ende 1955	514	und	149	Schulen	= 663
Ende 1956	546	und	157	Schulen	= 703

Besonderen Anteil an diesem Zuwachs hat wieder die Fachgruppe für Mineralogie und Geologie, die unter der Leitung von Zentraldirektor Dr. mont. Dipl.-Ing. Tschernig unter tätigster Mitarbeit von Dozent Dr. Heinz Meixner dank ihrer regen Tätigkeit große Anziehungskraft ausübte und mit über 300 Mitgliedern die stärkste Vereinigung in Österreich auf diesem Fachgebiet ist. Für den Zuwachs an Schulen gebührt dem Landesschulrat für Kärnten, vor allem Herrn Landesschulinspektor Haselbach, besonderer Dank.

Leider verlor der Verein im Jahre 1956 7 Mitglieder:

Mr. ph. Herbert Auer, Klagenfurt,
Anton Berger, Wien,
Dipl.-Ing. Paul Grammel, Merlinghof,
Prof. Dr. Alexander Köhler, Wien,
Hofrat Dr. Rudolf Scharfetter, Wien,
Dr. Alfred Tschamer, Warmbad Villach,
Eduard Weißensteiner, Mallnitz,

derer wir in Trauer gedenken.

Im vergangenen Jahr brachten wir folgende Druckschriften heraus:

Die Carinthia II, die unsere Mitglieder als Jahresgabe erhalten, im 66. Band (146. Bd. der Gesamtreihe), geleitet von Univ.-Prof. Dr. Ingo Findenegg, und die Sonderhefte:

Nr. 17. Alois Kieslinger, Die nutzbaren Gesteine Kärntens, geleitet von Dr. Franz KAHLER.

Nr. 20. Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. F. Angel (gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark), geleitet von Dr. Heinz MEIXNER.

Die Fachgruppe für Mineralogie gab vom „Karinthin" die Folgen 31, 32 und 33 heraus.

Der Schriftentausch konnte weiter ausgebaut werden. Wir hatten 1955 213 Tauschpartner, 1956 221, davon 53 im Inland, 168 im Ausland, unter diesen wieder 156 in Europa, 11 in Nord- und Südamerika und 1 in Afrika. Das für die Forschungsarbeit so wichtige ausländische Schrifttum steht daher in steigendem Maße zur Verfügung.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die Freitagsvorträge konnten wieder im Vortragssaal des Landesmuseums veranstaltet werden. Es sprachen:

9. November 1956: Doz. Dr. Gustav Wendelberger, Wien: Vegetationsstudien auf dem Dachsteinplateau.

3. Dezember 1956: Prof. Dr. Wilhelm Kühnelt, Wien: Ägypten, als Naturwissenschaftler gesehen.

14. Dezember 1956: Dipl.-Ing. Albert Gayl, Klagenfurt: Altes und Neues aus der Schnee- und Lawinenkunde.

11. Jänner 1957: Prof. Fritz Turnowsky, Klagenfurt: Ein botanisches Wanderjahr.

25. Jänner 1957: Dr. Heinz Meixner, Knappenberg: Rohstoffe für moderne Waschmittel: Neue türkische Boratlagerstätten.

8. Feber 1957: Prof. F. Reiner, Laibach: Österreichische Weiderechte und Fragen der Bodenerosion im Quellgebiet der Save.

15. Feber 1957: Prof. Dr. Heinrich Küpper, Wien: Mexiko 1956.

8. März 1957: Prof. Dr. Erwin Aichinger, Klagenfurt: Der Wald und seine Erhaltung — ein Weltproblem.

22. März 1957: Prof. Dr. Erich Reisinger, Graz: Zoologische Lehrfahrten an Seen und an die See.

29. März 1957: Prof. Dr. Ludwig Löhr, Klagenfurt: Das Erosionsproblem im Bergbauerngebiet.

10. April 1957: Prof. Dr. Viktor Paschinger, Klagenfurt: Natur und Geschichte im ägäischen Raum.

26. April 1957: Prof. Dr. Erwin Mayer, Laibach: Das Pflanzenleben der südöstlichsten Kalkalpen.

Die Vorträge, deren Organisation Dipl.-Ing. Albin Albl besorgte, wurden von insgesamt 962 Zuhörern besucht.

Zu großem Dank ist die Vereinsleitung ,wie in den vergangenen Jahren, den maßgeblichen Stellen im Lande verpflichtet, insbesondere Herrn Landeshauptmann Ferdinand Wedenig als dem politischen Kultur-Referenten und Herrn Hofrat Dr. Othmar Rudan als Leiter der Abteilung 5 des Amtes der Kärntner Landesregierung, sowie unserem Hausherrn, Herrn Univ.-Prof. Hofrat Dr. Gotbert Moro. Sie dankt auch der Kärntner Bergbauindustrie für die Förderung der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie.

Der Verein war bemüht, die Forschung im Lande weiter vorwärtszutreiben. Mittel der Landesregierung für Forschungen, aber auch Aufgaben der Landesplanung ließen bedeutende Fortschritte erzielen. In großem Umfang war der Verein Treuhänder für Förderungsbeiträge und Arbeiten. Die Drucklegung der Veröffentlichungen wurde ferner durch erhebliche Zuwendungen des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs erleichtert, dem wir auch an dieser Stelle bestens danken. Damit erhielten wir Anteil an Förderungsmitteln des Bundesministeriums für Unterricht und allgemeiner Fonds der österreichischen Industrie.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der Rechnungsbericht lautet:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Mitgliedsbeiträge	S 9.911.50	Druckkosten	S 112.275.90
Spenden	S 56.870.—	Wissenschaft:	
Subventionen für Drucklegung:		a) Zuschüsse für Forschungen	S 26.480.—
Landesregierung	S 28.000.—	b) aus eigenen Mitteln für Entomologie	S 3.821.20
Notring	S 7.500.—	c) Fachgruppe für Mineralogie	S 4.691.84
Wissenschaft:		Vorträge	S 2.895.50
a) Zweckzuschüsse Regierung u. Industrie	S 24.930.—	Kanzleispesen	S 4.558.17
b) Notring	S 1.500.—	Portoauslagen	S 2.920.53
c) Fachgruppe für Mineralogie	S 1.605.—	Bankspesen	S 159.30
Verkauf v. Druckschriften	S 4.268.10		
Bankzinsen	S 131.91		
Rückvergütung für Vortragskosten	S 1.660.—		
Zuschuß des Landes für Kanzlei	S 5.040.—		
	S 141.416.51		S 157.752.44
Stand am 1. Feber 1956	S 25.485.66	Stand 31. Jänner 1957	S 9.149.73
	S 166.902.17		S 166.902.17

Die Rechnungsgeschäfte wurden wie in den vergangenen Jahren von unserer bewährten Mitarbeiterin Frau Rosa Paier geführt. Unsere Rechnungsprüfer, Herr Oberstleutnant i. R. Ludwig Strupi und Herr Kaufmann Franz Waldner, haben sie überprüft und in Ordnung befunden. Der Mitgliedsbeitrag betrug wie bisher S 20.— jährlich, der Fördererbeitrag mindestens S 100.— im Jahr. Carinthia II und Karinthin werden an die Mitglieder, und zwar letzterer an die der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie, kostenlos, das Nachrichtenblatt der Fachgruppe für Entomologie gegen einen kleinen Regiebeitrag abgegeben.

Jahresbericht 1956 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie

Dem Ableben von drei alten, in Mitglieder- und Sammlerkreisen bekannten Persönlichkeiten (Anton BERGER / Mödling, Dipl.-Ing. Paul GRAMMEL / Merlinghof und Eduard WEISSENSTEINER / Mallnitz) steht ein Zugang von 35 neuen Mitgliedern gegenüber, so daß der Fachgruppenbestand zum Jahresende bereits nahezu 300 erreicht hat.

In gewohnter Weise führten wir bei gutem Besuch 2 Fachtagungen mit folgenden Vorträgen durch:

5. Mai 1956:

Prof. Dr. K. F. CHUDOBA / Göttingen: Smaragd, Naturvorkommen und Synthese.

Dipl.-Ing. W. ENZFELDER / Kreuth bei Bleiberg: Die Schwerflüssigkeitstrennung in der Aufbereitung.

Dr. H. MEIXNER / Knappenberg: Die Uranmineralvorkommen Österreichs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 147_67

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1956 163-165